

Gersthofen hat Chancen für drei Spiele

Bezirksliga Nord: Trotzdem verliert der TSV 2:3 in Wemding

Wemding Nach einem kuriosen Spiel verlor der TSV Gersthofen im Auswärtsspiel der Fußball-Bezirksliga Nord beim TSV Wemding 2:3.

Trainer Eduard Keil hatte nach dem Unentschieden letzten Sonntag gegen Nördlingen anscheinend die richtigen Worte gefunden. So spielte Gersthofen von Beginn an nach vorne und bereits in der 4. Minute verfehlte Christoph Wagemann das Tor mit seinem Flachschuss nur knapp. Fünf Minuten später gelang es Mario Secchi nicht, seine Doppelchance im Netz unter zu bringen. Gersthofen hätte bereits früh die Weichen zu einem Auswärtssieg stellen können. Sie spielten weiterhin überlegen und die Hausherren zeigten große Effektivität und erzielten mit ihrer ersten Tormöglichkeit das 1:0 per Kopf durch Chris Luderschmid. Das brachte die Gäste komplett aus dem Konzept und die restliche Spielzeit bis zum Pausenpfiff von Schiedsrichterin Karin Weber aus Kaufering sahen die Zuschauer ein sehr zerfahrenes Spiel.

Nach Wideranpfiff war die Gersthofer Hintermannschaft unsortiert und Luderschmid nutzte dies zum 2:0 (47.). Von dem Tor wach gerüttelt spielte Gersthofen energisch nach vorne und kam zu weiteren Großchancen. Zuerst traf der groß gewachsene Nikola Cvetic per Kopf das leere Tor nicht und wenige Minuten später bekam er nach einem Freistoß von Maximilian Leicht erneut die Möglichkeit zum Anschlusstreffer. Als dann nach einem Konter dem Gersthofer Torwart Roman Artes der Ball vom Fuß sprang, bedankte sich Manuel Fensterer mit dem 3:0.

Gersthofen zeigt Moral und Trainer Keil ein glückliches Händchen mit der Einwechslung von Fercan Secgin. Er erzielte mit einem technisch feinem Volleyschuss den Anschlusstreffer. Gersthofen erspielte sich Chancen, die für drei Spiele reichen würden, scheiterten aber immer wieder an den eigenen Nerven. Als dann endlich Stefan Schnurrer ein Zuspield von Nikola Cvetic ins Netz befördern konnte (77.), kamen die Gäste zum verdienten Anschlusstreffer. Gersthofen war weiter spielbestimmend und hätte mit etwas mehr Cleverness auch noch gewinnen können. Die Gastgeber ließen keine Möglichkeit aus Zeit zu schinden und konnten glücklich sein, als Schiedsrichterin Karin Weber das Spiel beendete. (fbr)

TSV Wemding: Cama - Kaufmann, Mueller, Schneider, Hecht (89. Reicherzer) - Wilkulin, Seefried, Luderschmid (84. Meyr), Dahms - Haller, Fensterer.

TSV Gersthofen: Artes - Merkle, Repenning, Keil (46. Secgin), Huckle - Leicht (81. Korselt), Korenik (66. Gezin), Secchi, Wagemann - Schnurrer, Cvetic.

Tore: 1:0 Luderschmid (17.), 2:0 Luderschmid (47.), 3:0 Fensterer (55.) 3:1 Secgin (60.), 3:2 Schnurrer (77.). - **Schiedsrichterin:** Karin Weber (Kaufering). - **Zuschauer:** 150.



Den Ball und den Sieg festgehalten hat Zusmarshausens Torwarttrainer Tobias Duderstadt, der für den gesperrten Lukas Hohenberger zwischen den Pfosten stand. Rechts der frischgebackene Papa und Torschütze Daniel Laubmeier. Fotos: Oliver Reiser

Schlusslicht leuchtet im Derby

Bezirksliga Nord TSV Zusmarshausen gewinnt gegen den TSV Dinkelscherben, weil die Gäste in der Schlussphase einen Elfmeter vergeben. Dafür trifft ein frischgebackener Papa

VON LUKAS KREBS

Zusmarshausen Derbys haben ihre eigenen Gesetze. Auf diese alte Fußballweisheit hoffte man beim TSV Zusmarshausen vor dem Spiel, denn wenn man vor dem Spiel einen Blick auf die Tabelle warf, konnten die Gastgeber aus dieser nichts Positives ziehen. Nur vier Punkte aus zehn Spielen konnten bis jetzt verbucht werden. Im Derby gegen den TSV Dinkelscherben war es daher höchste Zeit, alle Kräfte zu mobilisieren. Nach dem Spiel konnten die Zuser aufatmen: In einem packenden und vor allem in der Schlussphase hoch spannenden Spiel setzten sie sich mit 2:1 durch und fuhren den ersten Heimsieg ein.

Dabei war die Chancenverteilung in der ersten Viertelstunde ausgeglichen. Zuerst schoss Jaumann aus 16 Metern knapp übers Tor (9.), dann machte es ihm Kugelbrey auf der anderen Seite nach, doch auch sein Schuss flog knapp über die Querlatte (15.). Doch kurz darauf sorgte Daniel Wiener für einen Schockmoment für die Gastgeber, als er einen zu kurz geratenen Rückpass von Sebastian Müller abging, Tobias Duderstadt umkurvte und zum 0:1 einschob (24.).

In der hart umkämpften Partie,

bei der Schiedsrichter Beyrle nicht immer souverän wirkte, ließ eine Antwort der Zuser auf sich warten, da die Dinkelscherben-Abwehr sehr konsequent verteidigte und immer wieder auf Fehler im Aufbauspiel der Heimelf lauerte.

Nach der Halbzeitpause, in der Coach Thomas Weber seiner Mannschaft offenbar neuen Mut zugesprochen hat, zeigten sich die Grün-Weißen deutlich zielstrebig. Gleich in der ersten Aktion der zweiten Hälfte dann der Pfiff im



Mit großem Einsatz haben Daniel Laubmeier und der TSV Zusmarshausen den Siegeszug des TSV Dinkelscherben (links Daniel Wiener) gestoppt.

Strafraum der Gäste, als der zu schnelle Jaumann nur noch durch ein Foul zu stoppen war. Der frischgebackene Papa Daniel Laubmeier verwandelte den resultierenden Elfmeter eiskalt (49.). Nur acht Minuten später dann der Schock für die Lila-Weißen, als der stark aufspielende Jaumann nach einem Aufbaufehler plötzlich allein auf Dinkelskeeper Dittmann zuief, aber die Nerven behielt und den Ball in die Maschen schob (57.). Der TSV aus Dinkelscherben war nun sichtlich

bemüht, den Gleichstand wiederherzustellen, und die Zuser ließen sich immer mehr in die eigene Hälfte drängen. Aber der starke Tobias Duderstadt parierte sämtliche Schüsse, die auf sein Gehäuse kamen. In den Schlussminuten dann nochmals tiefes Durchatmen bei der Heimelf: Als das Spiel schon entschieden schien, kam es nach einem Foul von Florian Forst zum Elfmeter für die Gäste und zur Riesenchance zum Ausgleich. Doch Cosmin Uilacan knallte den Ball an die Unterlatte der Latte (89.) und bescherte den Gastgebern somit den ersten Heimsieg der Saison. Und nach dem Schlusspfiff war es dann auch jedem klar: Derbys haben ihre eigenen Gesetze.

TSV Zusmarshausen: Duderstadt, S. Schneider (46. S. Yildiz), Demharter, M. Schneider, Stöckle (63. Götz), Hajduk, Laubmeier, Forst, Müller (79. F. Yildiz), T. Yildiz, Jaumann

TSV Dinkelscherben: Dittmann, Girr, Motzet, Kugelbrey (71. Walter), Röller, Berchtenbreiter, Jakob, Wiener, Mayr, Hörtensteiner (84. Kitzinger), Uilacan.

Tore: 0:1 Wiener (24.), 1:1 Laubmeier (49.), 2:1 Jaumann (57.). - **Zuschauer:** 400. - **Schiedsrichter:** Tobias Beyrle (Dinkelscherben) schießt Elfmeter an die Querlatte (89.).

Stimmen zum Spiel

● **Thomas Weber** (Trainer TSV Zusmarshausen): Am Ende ein verdienter Sieg, auch wenn der Elfmeter verschossen wurde. Endlich haben die läuferische Einstellung und der Teamgeist gepasst. Dann ist auch so etwas möglich.

● **Albert Erlenbaur** (Co-Trainer TSV Dinkelscherben): Im Endeffekt geht die Niederlage in Ordnung. Bis auf den Elfmeter haben wir aber nicht viele Chancen zugelassen. Ein Derby will man natürlich immer gewinnen, egal, ob der Dritte gegen der Vierten oder den Letzten spielt.

Der bisher wichtigste Sieg der Saison

Landesliga Südwest Der TSV Meitingen zeigt in Feuchtwangen, wie er mit Druck umgehen kann

VON NICOLAI VRAZIC

Feuchtwangen Mit Druck konnte der TSV Meitingen schon immer gut umgehen. Vor allem letzte Saison war die Dabestani-Elf prädestiniert dafür, in Drucksituationen die Ruhe zu bewahren und ihre Stärke zu zeigen. So auch am zwölften Spieltag der Fußball-Landesliga Südwest. Eine Niederlage gegen den TuS Feuchtwangen hätte das Abrutschen in den Tabellenkeller bedeutet, doch die Lechtaler holten durch einen 4:1-Sieg die wohl wichtigsten Punkte der bisherigen Saison.

Denis Buja setzte in der fünften Minute seinem unglücklichen Saisonstart den Schlusspunkt. Bislang

konnte der Kosovare aufgrund von Urlaub und Rot-Sperre nur bei zwei Spielen mitwirken. Mit seinem ersten Saisontor brachte er den TSV Meitingen in Führung. Auch die beiden Folgechancen der Lechtaler hatte Denis Buja. Nach einer Ecke von Marvin Osman hämmerte er den Ball per Direktabnahme an den Pfosten (10.). Nur sieben Minuten später pariert Sven Berger einen Buja-Distanzschuss glänzend.

In der 22. Minute hätte der TSV Meitingen mit 2:0 in Führung gehen müssen. Doch Martin Winkler schoss die Kugel nach einer Flanke, die nach Aufsetzen leicht versprang, aus zwei Metern ins Nirwana.

Die zahlreich vergebenen Chan-

cen wurden letztlich bestraft. In der 25. Minute jagte Timo Schaller die Flanke von Fabian Biegler direkt ans Lattenkreuz und ins Tor. Bis zur Halbzeit war das Spiel dann ausgeglichen. Keine wirklichen Torchancen ereigneten sich mehr und die Zuschauer sahen nur noch Mittelfeldgeplänkel.

In der zweiten Hälfte zeigten die durchdachten Einwechslungen von TSV-Trainer Ali Dabestani Wirkung. Vier Minuten nach seiner Einwechslung brachte Clemens Schneider die Lechtaler erneut in Führung (60.).

Doch bis zur 86. Minute war Feuchtwangen ganz nah am Ausgleich dran. Erst schoss Tobias Keil-

werth in der 66. Minute knapp über das Tor. Dann hielt TSV-Schlussmann Tobias Hellmann im Minutentakt glänzend. Vor allem in der 83. Minute sicherte er seinem Team die Führung. Burgra Basli schloss aus knapp 16 Metern platziert ab, doch Hellmann lenkte den Ball mit den Fingerspitzen an den Pfosten. Der danach eingewechselte Okan Yavuz versetzte zwei Gegenspieler und bediente mit einer Bilderbuchflanke Christoph Bronnhuber, der den Ball gegen die Laufrichtung von TuS-Keeper Berger ins Tor köpfte. Den Schlusspunkt setzte dann Clemens Schneider mit seinem zweiten Treffer. Fabian Wolf sprintete über das halbe Feld, legte auf den freiste-

henden Schneider ab, der die Kugel unhaltbar einschieben konnte.

Nach zwei bitteren Niederlagen gegen Mitaufsteiger zeigte der TSV Meitingen einmal mehr, wieso er nun in dieser Liga spielt.

TuS Feuchtwangen: Berger, C. Beck, T. Beck, Schreiber (73. Hornberger), Häffner, B. Beck (73. Basli), Keilwerth, Schaller, Biegler, Lux, Reichert (73. Basar).

TSV Meitingen: Hellmann, Wippel, Bauer, Hoff, Wolf, Fichtner, D. Körner (66. Berisha), Winkler (56. Schneider), Osman, Bronnhuber, Buja (84. Yavuz).

Tore: 0:1 Buja (5.), 1:1 Schaller (25.), 1:2 Schneider (60.), 1:3 Bronnhuber (86.), 1:4 Schneider (90.+4). - **Zuschauer:** 250. - **Schiedsrichter:** Andreas Wörtmann (Haßfurt)

Neusäß nicht kaltschnäuzig genug

Bezirksliga Nord: Zwei Minuten fehlen am Ende zum Sieg

Nördlingen/Neusäß Wieder einmal nicht belohnt hat sich der TSV Neusäß in der Fußball-Bezirksliga Nord. Statt mit einigen ihrer vielen Chancen den Sack vorzeitig zuzumachen, mussten die Lohwald-Kicker beim TSV Nördlingen II kurz vor Schluss den Ausgleich zum 2:2 hinnehmen. Es war nach zwei Siegen in Folge wieder der erste Punktverlust.

Bereits in der 5. Minute hätten die Löring-Schützlinge nach einem guten Spielzug durch Valon Belaqa in Führung gehen können. Sein Abschluss war jedoch zu schwach und unentschieden. Fast im Fünf-Minuten-Takt erspielten sich die Neusässer klarste Torchancen und ließen diese ungenutzt liegen. In letzter Konsequenz wurde immer die falsche Entscheidung getroffen. Außerdem versagte der Unparteiische einen Elfmeter an Fabian Krug (39.) und zu allem Überfluss war der Pfosten bei einem Senyuva-Schuss aus 16 Metern auch im Weg (50.).

Mit dem ersten Torschuss gingen die Gastgeber durch Stefan Klass überraschend in Führung (17.). Das Lohwaldteam diktierte während der gesamten Spielzeit das Geschehen, hatte aber vereinzelt Probleme mit den schnellen Angriffen der Rieser Robin Helmschrott und Hannes Reichherzer. Nach dem 0:1-Pausenstand drängten die Neusässer sofort auf den Ausgleich und erzielten diesen nach einem abgefälschten harten Schuss von Fabian Krug durch ein Eigentor. Nach einer guten Flanke von rechts durch Hakan Senyuva erzielte Daniel Scherer mit einem tollen Flugkopfball den längst fälligen Führungstreffer.

Verantwortung dem Nebenmann zugeschoben?

Nicht zum ersten Mal vergaßen die Neusässer, den Sack mit einem weiteren Treffer zuzumachen. Bleibt die Frage offen, ob die Jungs zu verspielt waren oder die Verantwortung nicht übernehmen wollten. Jedenfalls wurden sie am Ende bestraft. Nachdem man den Ball nicht mehr aus der eigenen Abwehr brachte und sich Philipp Scherer einen Fehlpass leistete, erzielte Robin Helmschrott den überraschenden Ausgleich (88.). Dementsprechend war die Gefühlslage nach dem Schlusspfiff. Sportlicher Leiter Günther Hausmann brachte es auf den Punkt: „Schade, dass sich die Mannschaft für ihre gute Leistung nicht belohnt hat.“ (AL)

TSV Nördlingen II: Behrens - Klaß, Bortolazzi, Hemayatkar-Fink (61. Langer), Leibhard, Gröger, Kaiser, Reichherzer (54. Böhm), Hof, Schröter, Helmschrott.

TSV Neusäß: Miccoli - Linder, Kalkan, Ph. Scherer, Birthelmer - Bellaqa, Drechsler (81. Wink) - Senyuva, Krug, Burda, D. Scherer (79. Hofbauer).

Tore: 1:0 Klaß (17.), 1:1 Gröger (49./Eigentor), 2:1 D. Scherer (53.), 2:2 Helmschrott (88.). - **Schiedsrichter:** Philipp Ettenreich - **Zuschauer:** 100.



Clemens Schneider steuerte zwei Treffer zum wichtigen Auswärtssieg des TSV Meitingen bei. Foto: Marcus Merk